

Dr neu Redakter stellt si vor : "Schwyzerlüt" darf nit vergässe wärde!

Autor(en): **Jäggi, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **21 (1959-1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-187959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zytschrift
für üses Schwyzerdütsch
Erschynt 4 mal im Jahr

21. Jahrgang
Nr. 1 vom April 1959

Gründer: Dr. phil. G. Schmid †,
Fryburg im Üechtland
Redaktion: Beat Jäggi, Bärn-Bümpliz
Verlag und Druck «Schwyzerlüt»:
Buechdruckerei W. Weiss,
Affoltere am Albis (Züri)
Abonnemänt Fr. 8.-, Einzelprys Fr. 2.50



Dr neu Redakter stellt si vor

«Schwyzerlüt» darf nit vergässe wärde!

Wenn dä, wo die Zytschrift gründet het, sys ganze Härzbluet härgäh het drfür, dürfe mir nit zruggstoh. 's isch es Opfer wärt und wenn 's s gröschte setti sy. I ha nit chönne nei säge. 's hätt mr z fest weh to, wenn vo hüt uf morn d Zytschrift «Schwyzerlüt» ygange wär. Jetz chönne mir em Dokter Schmid über s Grab use zeige, öb mir 's ärnst meine mit dr Pfleg vo üser Mundart. Mir chönnen em aber au no öppis anders zeige, ass das, was är i zwänzg Johre greddt und gschribe het, nit i Wind usetret worden isch. 's isch üs z Härze gange und mir wei sys schöne und guete Wärk wyter lo läbe.

Vo allne Syte här het me mir Unterstützig versproche. Das freut mi unghüür und macht mr Muet für azgryfe. Me darf au i dere Zyt inne, wo all's nume no ums Gäld goht, no Idealist sy. Gottlob! . . .

Mir wei das offe zuegäh: «Schwyzerlüt» cha nume vo Idealiste tret wärde. Dr Huet ab vor de Herre Weiss und Bider vo dr Buechdruckerei Weiss z Affoltere am Albis. Das isch ne Firma wo weiss, um was ass goht.

I freue mi uf s Zämeschaffe mit em Drucker und allne Mundartfründe. Opferfreud, Muet und Begeisterig für d Sach! Vo dene drü Worte wei mer üs lo leite.

Bärn, im April 1959

Beat Jäggi